

## **Tersteegen, Gerhard: 93. (1733)**

- 1 Wie köstlich ist die Zierd' der innerlichen Seelen,
- 2 Ihr sanft' und stiller Geist, ihr Wesen unverrückt;
- 3 Es sind die Tugenden und Gnaden nicht zu zählen,
- 4 Womit Jehova selbst die werthe Braut geschmückt!
- 5 Sie hat ein Königreich, am vollen Tisch sie sitztet,
- 6 Durch Gottes Herrlichkeit wird sie vollkommen schön,
- 7 Doch wenn sie sich auf sich und ihre Schöne stütztet
- 8 Und sich gemeine macht, o weh, wie wird es gehn!

(Textopus: 93.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58661>)